Dienstag, 04. März 2025, 13:00 Uhr
~13 Minuten Lesezeit

Kein Frieden ohne Gerechtigkeit

Juristen aus aller Welt setzen sich in einer internationalen Stellungnahme für die Anerkennung der israelischen Verbrechen als Völkermord ein. Teil 2.

von Manovas Weltredaktion
Foto: SARATSTOCK/Shutterstock.com

„Es liegt in der Verantwortung der Mitgliedstaaten, das Völkerrecht durchzusetzen und dafür zu sorgen,

dass diejenigen, die gegen das Völkerrecht verstoßen, zur Rechenschaft gezogen werden. Andernfalls wird der Kern des internationalen Rechtssystems geschwächt und es wird ein gefährlicher Präzedenzfall geschaffen, der es ermöglicht, dass Gräueltaten ungestraft verübt werden können“, ***erinnerte*** *(https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/un-special-committee-finds-israels-warfare-methods-gaza-consistent-genocide)* der UN-Sonderausschuss über die israelischen Handlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten. Mithilfe einer internationalen Stellungnahme versuchen zwei französische Anwältinnen zu verhindern, dass in Gaza auch das Völkerrecht stirbt. Sie wurde bisher von 233 Juristen aus verschiedenen Ländern unterzeichnet. Die Stellungnahme greift Hunderte von Seiten des Berichts über die Ereignisse der letzten Monate auf und bewertet diese rechtlich. So macht sie die komplexe rechtliche Benennung des Völkermordverbrechens zugänglich, damit die öffentliche Debatte davon bereichert wird und zum ursprünglichen Sinn des Völkermords zurückkehrt. Die unterzeichnenden Juristen zeigen das Interesse an einer solchen rechtlichen Benennung auf, um die Staaten an ihre internationalen Verpflichtungen zu erinnern, um einen dauerhaften Frieden zu erreichen, der notwendigerweise durch Gerechtigkeit erreicht werden muss, und um in Gaza nicht auch das internationale Recht sterben zu lassen, was zu zukünftigen Massengräueltaten in völliger Straflosigkeit führen würde. Dieser Text wird mitsamt der Liste der Unterzeichner heute in verschiedenen Medien in

Frankreich *(https://www.humanite.fr/en-debat/gaza/pas-despoir-de-paix-durable-sans-justice-des-juristes-du-monde-entier-se-mobilisent-pour-que-le-crime-de-genocide-soit-reconnu)*, *Belgien, der* ***Schweiz*** *(https://lecourrier.ch/2025/03/04/pas-despoir-de-paix-durable-sans-justice-des-juristes-du-monde-entier-se-mobilisent-pour-que-le-crime-de-genocide-soit-reconnu/)*, *Algerien und* ***Kolumbien*** *(https://reaccionrevistadigital.com/no-hay-esperanza-de-paz-duradera-sin-justicia-juristas-de-todo-el-mundo-se-movilizan-para-que-sea-reconocido-el-crimen-de-genocidio/) veröffentlicht. Auf Manova erscheint hiermit die deutsche Fassung.*

Stellungnahme

Keine Hoffnung auf dauerhaften Frieden ohne Gerechtigkeit: Juristen aus aller Welt setzen sich für die Anerkennung des Völkermordverbrechens ein

Auch wenn der Waffenstillstand vom Januar (https://news.un.org/en/story/2025/01/1159031) ein Ende der systematischen Massaker in Gaza andeutet, lehrt die Geschichte (https://www.cambridge.org/core/books/from-nuremberg-to-the-hague/8E858E38E49E28C6DEE101F5D9C2B737), dass dauerhafter Frieden (https://www.un.org/sustainabledevelopment/peace-justice/) nicht ohne Gerechtigkeit (https://www.icc-cpi.int/news/international-criminal-court-justice-key-durable-peace) geschaffen werden kann. Es ist daher zwingend notwendig,

dass dort nicht auch das Völkerrecht stirbt, indem man damit beginnt, die von Israel begangenen Verbrechen im Rahmen dieses Rechts (https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/186/186-20240719-adv-01-00-frc.pdf) korrekt zu qualifizieren. Dutzende Juristen, Anwälte, Richter und Rechtsdozenten aus der ganzen Welt schließen sich den Experten (https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/un-special-committee-finds-israels-warfare-methods-gaza-consistent-genocide) und Berichterstattern (https://docs.un.org/en/A/HRC/55/73) der Vereinten Nationen an und bekräftigen in dieser Stellungnahme, dass diese Verbrechen als Völkermord eingestuft werden sollten (https://www.ohchr.org/en/statements-and-speeches/2024/11/genocide-unfolding-our-eyes-history-will-not-forgive-our-inaction), und erinnern damit an die rechtlichen Verpflichtungen der Staaten, sobald ein ernsthaftes Risiko für Völkermord (https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/91/091-20070226-JUD-01-00-EN.pdf) besteht.

Die **Völkermordkonvention von 1948** (https://www.un.org/en/genocideprevention/documents/atrocity-crimes/Doc.1_Convention%2520on%2520the%2520Prevention%2520and%2520Punishment%2520of%2520the%2520Crime%2520of%2520Genocide.pdf) definiert das Verbrechen des Völkermords als eine einzelne oder mehrere „Handlungen, die in der Absicht begangen werden, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe ganz oder teilweise zu zerstören“.

> ***Israel hat mindestens drei dieser Taten in Gaza begangen: „Mord, schwere Körperverletzung, schwere Beeinträchtigung der körperlichen oder geistigen Unversehrtheit und die vorsätzliche Unterwerfung der Gruppe unter Existenzbedingungen, die zu ihrer vollständigen oder teilweisen physischen Zerstörung***

> ***führen sollen.“***

Erstens haben die israelischen Angriffe seit dem 8. Oktober 2023 mehr als **47.354** (https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-28-january-2025) Menschen in Gaza direkt getötet, darunter mehr als **14.500** (https://news.un.org/en/story/2024/12/1158206) **Kinder** (https://www.unicef.org/press-releases/cold-sick-and-traumatized-ongoing-nightmare-children-gaza), ohne die Tausenden unter den Trümmern zu zählen.

Zweitens zählt man mehr als **111.563** (https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-28-january-2025) Verletzte, die weltweit höchste Zahl an **Kindern mit amputierten Gliedmaßen** (https://www.ungeneva.org/fr/news-media/news/2024/12/101341/gaza-compte-le-plus-grand-nombre-denfants-amputes-par-habitant-au) pro Einwohner, und verursachte das Klima des Terrors massive Traumata. Inhaftierte wurden häufig **gefoltert und misshandelt** (https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/08/israels-escalating-use-torture-against-palestinians-custody-preventable), was die körperliche und **psychologische** (https://www.unicef.fr/article/gaza-nouvelles-attaques-meurtrieres-sur-le-camp-de-nuseirat/) Unversehrtheit der Palästinenser in Gaza erheblich beeinträchtigte.

Drittens bombardierte Israel systematisch die Lebensgrundlagen (Wasserstellen, Ackerland usw.), **92 Prozent der Wohnhäuser** (https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-28-january-2025), **84 Prozent der Gesundheitseinrichtungen** (https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-28-january-2025), die sanitären und elektrischen Anlagen (was zu einer Rekordzahl von Infektionen und Krankheiten

führte) und **vertrieb 90 Prozent der Bevölkerung** (https://www.unrwa.org/resources/reports/unrwa-situation-report-155-situation-gaza-strip-and-west-bank-including-east-jerusalem) in Lager, die **anschließend bombardiert wurden** (https://www.unrwa.org/resources/reports/unrwa-situation-report-155-situation-gaza-strip-and-west-bank-including-east-jerusalem).

Zudem ordnete Israel eine „**vollständige Belagerung** (https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240126-ord-01-00-en.pdf)“ des Gazastreifens an, wodurch die humanitäre Hilfe nur sehr begrenzt durchgelassen wurde. Die akute **Unterernährung** (https://www.un.org/unispal/document/gaza-strip-ipc-report-sep24-apr25/) hat alarmierende Ausmaße erreicht, wodurch laut UNICEF „**der Verlust einer ganzen Generation** (https://www.unicef.fr/article/au-nord-de-gaza-pres-dun-enfant-sur-cinq-souffre-demaciation/)“ droht. Im Juli 2024 bestätigte der UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, dass „Israel die Hungersnot als Strategie im Rahmen des Völkermords, den es derzeit betreibt, einsetzt“ (2). Diese Bedingungen sind sehr wohl geeignet, die „vollständige oder teilweise Vernichtung“ der Palästinenser in Gaza herbeizuführen und sie im Sinne der Rechtsprechung des Internationalen Gerichtshofs (IGH) **zu einem langsamen Tod** (https://www.refworld.org/jurisprudence/caselaw/ictr/1999/en/62079) zu verurteilen.

Entgegen der weit verbreiteten Meinung erfordert Völkermord keine Mindestanzahl an Opfern. Mehrere Gerichte stuften Übergriffe, die kleinere Massaker beinhalteten, wie die der **Jesiden** (https://www.eurojust.europa.eu/sites/default/files/assets/taha-aj-higher-regional-court-of-justice-5-3-ste-120.pdf) oder der **bosnischen Muslime in Srebrenica** (https://www.icty.org/x/file/Outreach/view_from_hague/jit_sr

ebrenica_en.pdf), als Völkermord ein.

Im Hinblick auf das vorsätzliche Element des Völkermords reicht der Wille, einen Teil der Gruppe zu vernichten, aus, wenn er wesentlich ist. Die **Rechtsprechung** (https://www.un.org/en/global-issues/international-law-and-justice) räumt ein, dass sich die Zielpartei in „**einem bestimmten geografischen Gebiet** (https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/118/118-20150203-JUD-01-00-EN.pdf)“ befinden kann, wobei sie die Kontrolle und Zweckmäßigkeit des Völkermörders über dieses Gebiet beurteilt. Gaza ist eingeschlossen und steht unter der Kontrolle Israels. Es hat also die „**Möglichkeit** (https://www.icty.org/x/cases/krstic/acjug/en/krs-aj040419e.pdf)“, die Bevölkerung zu vernichten.

> ***Außerdem machen die Einwohner Gazas 40 Prozent der 5,5 Millionen Palästinenser aus, also einen Teil, der „groß genug ist, dass sein Verschwinden Auswirkungen auf die gesamte Gruppe hat“ (3).***

Da das quantitative Kriterium auf tragische Weise erfüllt war, erkannte der IGH im Januar 2024 an, dass es sich um einen „**wesentlichen** (https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240126-ord-01-00-en.pdf)“ Teil der Gruppe handelte, ohne dass **andere Kriterien** (https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/118/118-20150203-JUD-01-00-EN.pdf) geprüft werden mussten.

Auch Israels Absicht, Völkermord zu begehen, kann durch direkte Beweise belegt werden, da israelische **Beamte** (https://law4palestine.org/wp-content/uploads/2024/02/Final-Jan.-26-Statements-DB.pdf) **Stellungnahmen** (https://law4palestine.org/law-for-palestine-releases-database-with-500-instances-of-israeli-incitement-to-genocide-

continuously-updated/) und Dokumente veröffentlicht haben, die diese Absicht klar zum Ausdruck bringen. Yoav Gallant enthüllte:

„*Wir kämpfen gegen menschliche Tiere und handeln dementsprechend [...] Gaza wird nicht zu dem zurückkehren, was es vorher war. Wir werden alles zerstören*“ (4).

Der israelische Präsident Isaac Herzog fügte hinzu:

„*Wir werden kämpfen, bis wir ihnen das Rückgrat gebrochen haben*“ (5).

37 Experten und Berichterstatter (https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240126-ord-01-00-en.pdf) der UNO waren schon ab **November 2023** (https://www.ohchr.org/en/press-releases/2023/11/gaza-un-experts-call-international-community-prevent-genocide-against) alarmiert von einer „offensichtlich Völkermord beabsichtigenden und entmenschlichenden Rhetorik hoher israelischer Beamter“ (6), die zur „totalen Zerstörung“ und „Auslöschung“ des Gazastreifens aufrief und die Notwendigkeit betonte, „sie alle zu erledigen“, eine Rhetorik, die „in verschiedenen Bereichen der israelischen Gesellschaft“ (7) weit verbreitet war.

In Bezug auf indirekte Beweise für die Völkermordabsicht **stellten die Experten** (https://www.ohchr.org/en/statements-and-speeches/2024/11/asg-brands-kehris-warns-security-council-catastrophic-human-rights-situation-gaza) systematische Angriffe auf Zivilisten fest, die nach dem **Recht bewaffneter Konflikte** (https://www.ohchr.org/en/instruments-mechanisms/instruments/geneva-convention-relative-protection-civilian-persons-time-war) verboten sind und **unverhältnismäßige Verluste** (https://www.refworld.org/jurisprudence/caselaw/ictr/1999/en/62079) unter ihnen verursachten: „**25.000 Tonnen Sprengstoff**

(https://docs.un.org/en/A/HRC/55/73)“, das entspricht **zwei Atombomben** (https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/un-special-committee-finds-israels-warfare-methods-gaza-consistent-genocide), wurden in den ersten Monaten über einer Fläche abgeworfen, die der Hälfte von Madrid entspricht, und zielten auf dicht besiedelte Stadtteile ab, oft nachts.

Auch **ungewöhnliche** (https://www.ohchr.org/en/statements-and-speeches/2024/11/genocide-unfolding-our-eyes-history-will-not-forgive-our-inaction) und **geplante** (https://www.refworld.org/jurisprudence/caselaw/ictr/1999/en/62079) Methoden wurden beobachtet: Beschuss von Zivilisten, die **Lebensmittel abholen** (https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/03/un-experts-condemn-flour-massacre-urge-israel-end-campaign-starvation-gaza) wollten, Angriffe auf die Straße, die die Bevölkerung benutzte, während sie innerhalb von 24 Stunden **zwangsevakuiert** (https://www.ohchr.org/en/press-releases/2023/10/israel-must-rescind-evacuation-order-northern-gaza-and-comply-international) wurde, wiederholte Zwangsumsiedlungen der Bewohner von Gaza in „Sicherheitszonen“, die als Flüchtlingslager ausgewiesen und **anschließend bombardiert** (https://www.msf.fr/actualites/bombardements-israeliens-a-nuseirat-nous-n-avons-meme-pas-eu-le-temps-de-les-enterrer) wurden, und die Zerstörung von **Krankenhäusern** (https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/countries/opt/20241231-attacks-hospitals-gaza-en.pdf) und **Schulen** (https://www.unicef.org/press-releases/regular-attacks-put-gaza-schools-turned-shelters-frontlines-war), in die sich die Überlebenden **geflüchtet hatten** (https://www.unrwa.org/newsroom/features/no-shelter-war-bombing-block-2-unrwa-nuseirat-school). Die Fortsetzung der Verbrechen durch Israel trotz **wiederholter Warnungen** (https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/un-special-committee-finds-israels-warfare-methods-gaza-consistent-

genocide) der **UNO** (https://news.un.org/en/story/2024/09/1154496) und des **IGH** (https://www.icj-cij.org/case/192/orders), die festgestellt hatten, dass ein „**reales und unmittelbares Risiko** (https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240126-ord-01-00-en.pdf)“ eines Völkermords besteht, ist ein ebenso entscheidendes Indiz für die Einstufung des vorsätzlichen Elements.

Schließlich kann sich Israel nicht auf das Recht auf Selbstverteidigung berufen, ohne die **Grundsätze der Notwendigkeit und der Verhältnismäßigkeit** (https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/95/095-19960708-ADV-01-00-EN.pdf) einzuhalten. Ein Besatzungsstaat kann sich jedenfalls nicht darauf berufen, wenn die Bedrohung von dem **besetzten Gebiet** (https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/131/131-20040709-ADV-01-00-EN.pdf) ausgeht.

Die Unterzeichner dieser Stellungnahme fordern daher alle Staaten dringend auf, ihren völkerrechtlichen **Verpflichtungen** (https://docs.un.org/en/A/78/968) nachzukommen:
Verhinderung von Völkermord (https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/un-special-committee-finds-israels-warfare-methods-gaza-consistent-genocide) an den Palästinensern in Gaza und den anderen besetzten palästinensischen Gebieten; alle nötigen Handlungen zur Aufrechterhaltung eines dauerhaften Waffenstillstands;
Verhängung eines vollständigen Waffenembargos (https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/06/states-and-companies-must-end-arms-transfers-israel-immediately-or-risk) und von **Wirtschaftssanktionen gegen Israel** (https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/186/186-20240719-adv-01-00-en.pdf); **Einstellung jeglicher Art von finanzieller, militärischer** (https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/06/states-and-companies-must-end-arms-transfers-israel-immediately-or-risk) oder sonstiger Unterstützung

für Israel, die wegen Beihilfe zum Völkermord strafrechtlich verfolgt werden kann, und Aussetzung von **Kooperationsabkommen mit Israel** (https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:411c0668-144d-44a1-a5e3-dd2342f7a5b5.0017.02/DOC_1&format=PDF); Unterstützung der Umsetzung der **Anordnungen** (https://www.icj-cij.org/case/192/orders) des IGH; Festnahme der **Verantwortlichen** (https://www.icc-cpi.int/news/situation-state-palestine-icc-pre-trial-chamber-i-rejects-state-israels-challenges), gegen die der Internationale Strafgerichtshof einen Haftbefehl ausgestellt hat; strafrechtliche Verfolgung der **natürlichen Personen** (https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/there-must-be-due-reckoning-horrific-violations-possible-atrocity-crimes) und **Instanzen** (https://www.ohchr.org/en/statements-and-speeches/2024/11/genocide-unfolding-our-eyes-history-will-not-forgive-our-inaction), die für den Völkermord verantwortlich sind oder Beihilfe dazu leisten, **in ihren Rechtssystemen** (https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/there-must-be-due-reckoning-horrific-violations-possible-atrocity-crimes), auch im Rahmen der **universellen Gerichtsbarkeit** (https://download.ssrn.com/21/09/17/ssrn_id3925669_code867635.pdf?response-content-disposition=inline&X-Amz-Security-Token=IQoJb3JpZ2luX2VjEBUaCXVzLWVhc3QtMSJHMEUCIDz9WWdSOslDb41z2mo%252F8vgBgukuP4g2rB9ETXJot4C5AiEA9DHkrFu9NYFtwT7IwsUsm7bfHbYvKGGB%252BZbxokQuqBsqvQUILhAEGgwzMDg0NzUzMDEyNTciDNT9gKJJwX1vvePoxCqaBRVj86yBAyIw8%252FqJcvYtGJeVI%252BXIh8IjxvRLK9OLvYs2rOGYM%252BbbYZQ3qLig3bHh64fAvYS4wcvM9le2q8KspjD2%252FXl4NnYni%252BYF8F1ucmXuMpFnh6E78uoCn3%252F2Zxa0JINFyihluynmPHWMqOWwVihoXrTXiZnXcWi4sX3QTeG1AKHWc%252FVUqqBy6y%252BlpzIeAqrSDnu64ice7vTtE%252FjIhFFRF8mtksdGLEVR2dEmvBUFQBMksGAp6e%252BsJ%252BJrTd9FMYAHkx8b6jeFFdJswXPPVBhZWUOzfM5rJHKxNzFfXR54WZ7dAjJbYBjiI2KZ3Yw6593YisvleokDPSA5buvFgY6L6gw%252FHK%252BTtOrc%252FC%252FUxTm3%252BvMSrziuWY9r6RKI2C0ra1

gSLzcRA1LmjNeYyS%252Fvukd939IXGOsBAn2E9F3Nm9%252BGLbA
dwj1qpS%252BmebwX%252Fd%252F8Gdf%252BoFFfxYQw%252Fmo
D725TfsDUdLdx9z8kT76KaHhhg8POywW3fa%252FNFKCg5%252BzT
IC7JdVxBz0BFUxeSMz0aKZfrRY2HFSsVHpIZkUvPzvMDF6PfC6CZ%2
52B%252FLexsy8NPynir5OPq0yq59n473yXtULe8HDxcMxMxZ%252
BfMH0BzWRmEOFlk7dBu56hF82N8aq5jLKv%252Fn2x9marFexxskrs
MEqNh1OWUguoWQbqcDBDblW89yCAx5IqDEJaDFplO7DIsAbXHW
PtX0ogmYD5T5GbGeMhcJsfz0sQY%252BLkjf6JL32zV8Ejsn2SYvIf5wj
PTyFqdw0pFq%252FU4rjnHFGNEv4Hwb4g79o14XAIt5KgfP60t2zRJ5
K%252F%252BQ%252FmNzSA9UeD8mR3xybnDxVxxnPollFHLIlq2xa
DLi96w%252FuZDhDb0z2pLuKhQyR2BmqiGqw5LMDIoM2%252BD
Dkmoi9BjqxAcolCTLMqLbJG55d4qY%252BfHDIvEEfVSm3VJrQ17CfD
VkbRELSJF2YDORUXOhnPUqXhpsDcXsG%252FzbySAwoQrmwlKS5
ZQUdvOghuExwi9wWfLWDll9KPHmvE2HO2zvhbMbUVfp8RNlzEJcc
XDoQerPzhmiuLJGWdjG1tErRGZRo6yGkpp0n2FdB2DJ342xxC%252B
eZSEoDCsFLZHozZam8SUbiJsDdca6UX3k7EOfn4OMSQFrrOA%253D
%253D&X-Amz-Algorithm=AWS4-HMAC-SHA256&X-Amz-
Date=20250204T135524Z&X-Amz-SignedHeaders=host&X-Amz-
Expires=300&X-Amz-
Credential=ASIAUPUUPRWE5DFVKYZN%252F20250204%252Fus-
east-1%252Fs3%252Faws4_request&X-Amz-
Signature=e494bbd194c7763165263095l9b65a1491474ef8a26ecda0dd
17a494af90ab69&abstractId=3925669).

233 unterzeichnende Juristen

Name, Vorname, Berufsbezeichnung, Land, in dem Sie praktizieren :

1. Abdul Kadir, Refel, Anwalt, Großbritannien
2. Abramowitch, Laure, Anwältin, Frankreich
3. Al Subihat, Khaled, Anwalt, Jordanien
4. Alizada, Hakima, Anwältin im Exil, Afghanistan
5. Alonso Merino, Alicia, Juristin, Spanien

Andersland, Geir Kjell, Anwalt, Norwegen

Angulo Quintana, Laura, Anwältin, Frankreich

Appelman, Marga, Anwältin im Ruhestand, Niederlande

Arraf, Rawan, Anwältin, Australien

Atkins, Robert, Anwalt, Großbritannien

Barrière, Marina, Juristin, Frankreich

Bartlam, Ciara, Anwältin, England und Wales

Ben Imran, Hassan, Rechtsberater und forscher, Irland

Bennat, Hadjer, Juristin, Frankreich

Bergem, Siri, Anwältin, Norwegen

Blanc, Michèle, Anwältin, Frankreich

Bodin, Thomas, Anwalt, Frankreich

Boeglin, Nicolas, Professor für öffentliches internationales Recht, Rechtsfakultät, Universität Costa Rica UCR, San José, Costa Rica

Bonaglia, Matteo, Anwalt, Frankreich

Boukara, Nohra, Anwalt, Frankreich

Boumediene Thiery, Alima, Anwältin, Frankreich

Bourgeois, Emmanuelle, Anwältin, Frankreich

Bouyer, Bruno, Anwalt, Frankreich

Bowring, Bill, Anwalt, England

Braconnier Moreno, Laetitia, Doktor der Rechtswissenschaften, Frankreich

Brahimi, Sarah, Juristin, Frankreich

Brel, Julien, Anwalt beim Gerichtshof, Frankreich

Brengarth, Vincent, Anwalt beim Pariser Anwaltskammer, Frankreich

Breyer, Lucie, Rechtsforscherin, Belgien

Brion, Fabienne, Professorin, Belgien

Brosnan, Leigh, Anwalt, Irland

Bruschi, Myrtho, Honoraranwalt im Ruhestand, Frankreich

Brygfjeld, Kjell, Anwalt beim Obersten Gerichtshof, Norwegen

Burgos, Osvaldo, Anwalt, Argentinien

Cahen, Nicole, Anwältin im Ruhestand, Belgien

Caillet, Marie-Caroline, Juristin, Doktor der Rechtswissenschaften, Frankreich

Capron, Michel, Professor, Frankreich

Castiaux, Gérald, Anwalt, Belgien

Cebulak, Pola, Assistenzprofessorin für Recht, Niederlande

Chabaud, Alexandra, Juristin für internationales Recht, Frankreich

Chada, Raj, Anwalt, England

Chaudhry, Farheen, Anwalt, London, England und Wales

Chopard-Hargas, Hélène, Richterin, Frankreich

Christ, Alexander, Anwalt, Doktor der Rechtswissenschaften, Deutschland

Christian, Weaver, Anwalt, Großbritannien

Cloutier, Camille, Anwältin, Kanada

Cochain, Dominique, Anwalt, Frankreich

Cociani, Francesca, Anwalt, Großbritannien

Corre, Salomé, Juristin, Frankreich

Crokart, Hélène, Anwältin, Belgien

Crusoé, Lionel, Anwalt, Frankreich

Cunha Neto, Marconi, Jurist, Brasilien

Dabed, Emilio, Professor für Recht, Frankreich/Palästina

Daieff, Guillaume, Richter, Frankreich

Daly, Gary, Anwalt, Irland
Damiano, Mireille, Anwältin, Frankreich

Daoud, Emmanuel, Anwalt beim Pariser Anwaltskammer, Frankreich

De Moerloose, Bénédict, Anwalt, Schweiz

59 Delwiche, Louise, Anwältin, Belgien

60 Deniz, Ozkil, Anwalt, Niederlande

61 Denolle, Anne-Sophie, Lehrende und Forscherin, Frankreich

62 Derouet, Sarah, Anwältin in Ausbildung, Frankreich

63 Deswaef, Alexis, Anwalt und Vizepräsident der FIDH, Belgien

64 Di Meo, Veronique, Juristin, Frankreich

65 Didi, Estelle, Anwältin, Belgien

66 Djata, Nora Dian Diang, Anwältin, Belgien

67 Djinderedjian, Karine, Anwältin, Frankreich

68 Donon, Océane, Juristin, Frankreich

69 Drias, Amira, Anwältin, Kanada

70 Dubinsky, Laura, Anwältin, Großbritannien

71 Dubois, Dalphée, Berichterstatterin, Juristin, Frankreich

72 Ducos, Saskia, Anwältin, Frankreich

73 Ducuing, Charlotte, Postdoktorandin, Belgien

74 Dufourcq, William, Jurist, Paris

75 Dupont, Marie, Juristin, Frankreich

76 Dutton, Sophia, Anwalt, England

77 Einarsen, Terje, Professor für internationales Recht, Norwegen

78 Elborno, Lara, Anwalt, Frankreich

79 Endresen, Bent, Anwalt beim Obersten Gerichtshof, Norwegen

80 Erakat, Noura, Professorin, USA

81 Escobar, Sebastian, Anwalt, Kolumbien

82 Fanon Mendes France, Mireille, Rechtsberaterin, Frankreich

83 Farheen, Farheen, Anwalt, Großbritannien

84 Fernández Aransay, Fernando, Anwalt, Spanien

85 Finch, Nadine, Akademikerin für Recht, England

86 Fiorini, Benjamin, Dozent, Frankreich

87 Francos, Benjamin, Anwalt, Frankreich

Frulli, Micaela, Professorin für internationales Recht, Italien

Félim Ó Maolmhána, Félim, Anwalt, Irland

Gaff, Angela, Anwalt, Großbritannien
Gafsia, Nawel, Anwältin, Frankreich

Gagliardini, Pauline, Anwältin, Frankreich

Gartland, Rose, Anwalt, Irland

Gavarri, Bruno, Jurist, La Réunion

Genot, Madeleine, Anwältin, Belgien

Ghosh, Sohinee, Anwältin, Paris

Gilot, Alice, Anwältin, Belgien

Godel-Rouschmeyer, Thelma, Anwältin, Frankreich

Goodman, Tom, Anwalt, Großbritannien

Goubau, Guerric, Anwalt, Belgien

Guedj, Caroline, Anwalt, Frankreich

Guiot, Lucie, Anwältin, Belgien

Haar Wilderink, Jade, Anwalt, Australien

Haigar, Lyne, Anwältin, Frankreich

Hala, Hala Abu Hijleh, Anwalt, Australien, Jordanien, Vereinte Nationen

Hammad, Mura, Anwalt, Großbritannien

Hayez, Thomas, Anwalt, Brüssel (Belgien)

Henry, Nolwenn, Juristin, Frankreich

Hurel, Morgane, Datenschutzbeauftragte, Frankreich

Hénaut, Florence, Juristin, Frankreich

Icard, Philippe, Universitätsprofessor, Frankreich

Jacotin, Salome, Juristin, Frankreich

Jain, Meetali, Anwalt, USA

James Henderson, James, Forscher, Großbritannien

Jeet, Jamal, Anwalt, Jordanien

116 Jegou, Guillemette, Doktorandin, Frankreich

117 Joychild, Frances, Anwältin, King's Counsel, Aotearoa Neuseeland

118 Kamoun, Sara, Anwältin, Frankreich

119 Kay, Sarah, Anwalt, Irland

120 Kermache, Yasmina, Rechtsverantwortliche, Frankreich

121 Kerriou, Philippe, ehemaliger Sekretär des CHSCT, Frankreich

122 Khaled, Al Masri, Anwalt, Recht

123 Khawari, Ali Reza, Anwalt im Exil, Afghanistan

124 Kikas, Keiu, Anwalt, Großbritannien

125 Kobbe, Anne, Anwältin, Norwegen

126 Kulinowski, Léa, Juristin, Frankreich

127 Kurtoglu, Kenan, Gerichtsdolmetscher, Deutschland

128 Lacassagne, Sabine, Anwältin, Frankreich

129 Lafouge, Marion, Anwältin, Paris

130 Lanoy, Marine, Anwältin, Belgien

131 Lanthier-Veilleux, Annabelle, Anwältin, Montréal

132 Larsen, Tonje Lilaas, Anwalt, Norwegen

133 Lassoie, Olivier, Anwalt, Belgien (Brüssel) und Italien (Mailand)

134 Lauriot, Elise, Juristin, Frankreich

135 Leins, Kobi, Doktor, Australien

136 Lenglet, Mathias, Anwalt, Paris, Frankreich

137 Lesfauries, Valentin, Anwalt, Doktor der öffentlichen Rechtswissenschaft, Frankreich

138 Lewis, Lilian, Anwalt, Großbritannien

139 Lidén, Emma, Anwalt, Schweiz

140 Lino, Maya, Anwalt, Frankreich

141 Linus, Gardell, Anwalt, Schweden

142 Lorant, Nicole, Verwaltungsrichterin, Frankreich

143 Lowy, Tamara, Anwältin, Frankreich

144 Lutze, Tobias, Anwalt, Deutschland

145 Lyon, Wendy, Anwalt, Irland

146 Machover, Daniel, Anwalt, England

147 Madi, Rania, Juristin, Schweiz

148 Magis, Noël, Jurist, Frankreich

149 Magnette, Elaine, Anwältin, Belgien

150 Maison, Rafaelle, Professorin für internationales Recht, Frankreich

151 Marie, Jadoul, Doktorandin und Gastdozentin an der UCLouvain, Belgien

152 Marsacq, Loïc, Jurist, Frankreich

153 Martin Cambon, Hélène, Anwältin, Frankreich

154 Masoud, Lucy, Anwältin, England

155 Mayo, Mélissane, Juristin, Frankreich

156 McKay, Fiona, Anwalt, Großbritannien und international

157 Meloni, Chantal, Hauptrechtsberaterin des ECCHR, Berlin

158 Mena, Kenza, Juristin, Schweiz

159 Mensous, Chanez, Juristin, Frankreich

160 Meystre, Benoit, Anwalt, Schweiz

161 Mezzatesta, Vincent, Jurist, Frankreich

162 Millou, Mariama, Anwalt, Frankreich

163 Miyar, Ghazal, Doktor der Rechtswissenschaften (Menschenrechte), Frankreich

164 Mohammad Alaa All Hiyari, Alaa, Anwalt, Jordanien

165 Molin, Marie-Liesse, Juristin, Frankreich

166 Mommer, Caroline, Anwältin, Belgien

167 Monnier, Laura, Anwältin, Paris

168 Moreau, Juliette, Anwältin, Belgien

169 Mostaert, Maude, Anwältin, Belgien

170 Mostyn, Piers, Anwalt, Großbritannien

171 Mputu, Babaka, Jurist, Schweiz

172 Mustin, Léopold, Anwalt, Belgien

173 Müller Ceretti, Florencia, Professorin, Argentinien

174 Nawaiseh, Ibrahem, Anwalt, Jordanien

175 Obeidat, Omar, Anwalt, Irak

176 Oette, Lutz, Professor für internationales Menschenrecht, London, Großbritannien

177 Oner, Merve, Anwalt, Doktorand, Niederlande

178 Ouled, Olfa, Anwalt, Frankreich

179 Owens, Declan, Anwalt, Irland

180 Oyediran, Joanna, Anwalt, England und Wales

181 O'Shea, Elizabeth, Anwalt, Australien

182 Peden, Helen, Anwalt, Großbritannien

183 Peeva, Milena, Anwältin, Schweiz

184 Pettifer, Wendy, Anwältin im Ruhestand, Großbritannien

185 Pin Hamdi, Haïfa, Professorin, Frankreich

186 Playfair, Emma, Anwalt, Großbritannien

187 Poissonnier, Ghislain, Magistrat, Frankreich

188 Porteilla, Raphaël, Professor für Politikwissenschaft, Frankreich

189 Prieur, Cyril, Anwalt, Frankreich

190 Rajbenbach, Hanna, Anwältin, Frankreich

191 Ralle, Elise, Anwältin, Frankreich

192 Rambolamanana, Vony, Jurist, Schweiz

193 Ravey, Kathryn, Rechtsberaterin, USA

194 Reberteau Gouraud, Clarisse, Juristin, Frankreich

195 Rolin, Xavier, Anwalt, Belgien

196 Roquain, Sylvie, ehemalige Anwältin, Juristin, Frankreich

197 Rudloff, Constance, Anwältin, Frankreich

198 Saunders, Emma, Juristin, Großbritannien

199 Scheer, David, Professor, Belgien

200 Schmitt, Daisy, Juristin, Frankreich

201 Schneegans, Vincent, Anwalt, Frankreich

202 Shaheen, Mohammad, Anwalt, Jordanien

203 Sobiecki, Monica, Anwältin, Großbritannien

204 Souron Cosson, Alix, Anwältin, Frankreich

205 Sterckx, Maay, Juristin, Frankreich

206 Strickland, Melanie, Anwalt, Großbritannien

207 Sæther, Marit Lomundal, Anwalt, Norwegen

208 Séguin, Lilia, Juristin, Frankreich

209 Taylor, Mark Beaumont, Forscher, Norwegen

210 Tesson, Jeanne, Juristin, Paris

211 Teyssyre, Hélène, Anwältin, Frankreich

212 Tourme Jouannet, Emmanuelle, Professorin, Frankreich

213 Turgeon, Rodrigue, Anwalt, Kanada

214 Uzma Sadaf Bhatti, Uzma Sadaf, General Counsel / Anwalt, Norwegen

215 Vail, Elise, Anwältin, Frankreich

216 Van Beneden, Élise, Anwältin, Frankreich

217 Van Den Broeck, Mieke, Anwalt, Anwalt bei der Anwaltskammer, Belgien

218 Van Der Plancke, Véronique, Anwältin und Dozentin, Belgien

219 Van Edom, Justine, Anwältin, Belgien

220 Van Vyve, Antoinette, Anwältin, Belgien

221 Vannier, Camille, Anwältin, Frankreich

222 Vaz Semedo, Kelly, Rechtsverantwortliche und Rechtsstreitigkeiten Ghett‘up, Frankreich

223 Verdicchio, Thibault, Jurist, Frankreich

224 Villetard, Jim, Anwalt, Frankreich

225 Von Dewitz, Clivia, Richterin, Frankreich, Deutschland

226 Wangen, Juliette, Juristin, Frankreich

227 Wawanoloath, Alexis, Anwalt, ehemaliger Berater des Abénakis-Rates von Odanak und ehemaliger abgeordneter von Abitibi-Est, Québec (Kanada)

228 Welchman, Lynn, Professorin für Recht, London, Großbritannien

229 Welkenhuysen, Simok, Anwalt, Belgien

230 Youchenko, Marlene, Anwältin, Frankreich

231 Younes, Josef Adam, Anwalt, Norwegen

232 Zahnd, Patrick, Professor, Frankreich und Mexiko

233 Zongo, Arzouma, Forscher, Belgien

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst als Stellungname **hier** (https://ferme.yeswiki.net/justice-pour-la-paix/?PagePrincipale), wo er auch unterzeichnet werden kann und die bisher 233 Unterzeichner zu finden sind.

Marie-Laure Guislain, ausgebildete Rechtsanwältin, die sich in Frankreich auf internationale Verbrechen spezialisiert und unter anderem die Klagen wegen Beihilfe zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit gegen Lafarge oder Beihilfe zum Völkermord gegen BNP in Ruanda initiiert hat.

Tamsin Malbrand, ausgebildete Anwältin, die sich in Frankreich auf internationale Verbrechen spezialisiert hat und unter anderem die Klage wegen Beihilfe zum Völkermord gegen BNP in Ruanda initiiert hat.

Personen, die einen Beitrag geleistet haben:

Joel Bedda, Jurist für internationales Strafrecht und humanitäres Recht, und
Yasmina El Moussaid, Juristin für internationales Recht.

Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht **Manovas Weltredaktion** regelmäßig Stimmen aus aller Welt. Wie denken kritische Zeitgenossen in anderen Ländern und Kulturkreisen über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!